

birsig- buchhandlung binningen

Dezember 2024

**> Lesen bringt das Hirn zum Glühen und
macht uns mitfühlender <**

Liebe Leserin, lieber Leser

Immer wieder wird dem Buch der baldige Tod vorausgesagt, und immer erscheinen jährlich -zigtausend neue Bücher. Liegt es am Geschmack, dem Blättern oder der Bleistiftnotiz am Rand einer Buchseite? Oder doch an der Langsamkeit des Mediums Buch?

Wir freuen uns an neuen Büchern, an interessanten Buchgesprächen und ganz einfach, dass Sie unseren Laden unterstützen.

Falls Sie weiterhin eine portofreie Hauslieferung wünschen, werden wir Ihnen die Bücher natürlich mit Rechnung in Ihren Milchkasten legen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und...gute Gesundheit

Herzliche Grüsse,

Max Häne und Gaudenz Tschurr

Öffnungszeiten bis Weihnachten:

Montag ganzer Tag geöffnet

Mo – Fr **9 bis 12 Uhr** und **14 Uhr bis 18.30**

Sa **9 bis 16 Uhr** durchgehend

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Buchhandlung **geöffnet!!**

Unsere Buchtipps:

Isabelle Lehn, Die Spielerin. S. Fischer Fr. 35.50

Von der Bankerin in Zürich zur weltweit operierenden Buchhalterin der kalabrischen Mafia - ein Roman über eine unauffällige Frau.

Eine junge Frau zieht in den 1990er Jahren aus der niedersächsischen Provinz nach Zürich, um als Investmentbankerin Karriere zu machen. Dort lernt sie die Welt der Bad Banks kennen, in der weder Grenzen noch Gesetze zu gelten scheinen. Als ihre Karriere jedoch stagniert, erkennt sie, wie viel Freiraum es ihr gewährt, eine Frau zu sein, die übersehen wird: Abseits der Legalität investiert sie bald Millionen. Vor Gericht schliesslich schweigt sie. Ihre Geschichte erzählen andere.

Joachim Meyerhoff, Man kann auch in die Höhe fallen. K&W Fr. 36.50

Mit Mitte fünfzig zieht der Erzähler zu seiner Mitte achtzigjährigen Mutter aufs Land, um dort an einem Roman über das Theater mit dem Titel »Scham und Bühne« zu schreiben. Es werden unvergleichliche, ereignisreiche Wochen, in denen er durch die Hilfe seiner Mutter aus einer tiefen Lebenskrise findet.

Martin R. Dean, Tabak und Schokolade. Atlantis Fr. 30.00

Tabak und Schokolade führt in den tropischen Dschungel einer britischen Kronkolonie der fünfziger und sechziger Jahre. Indem der Erzähler immer weiter zu seinen indischen Vorfahren, die als Kontraktarbeiter in die Karibik verschifft wurden, vordringt, legt er nicht nur einen Familienstammbaum, sondern auch ein Stück Kolonialgeschichte frei. Dem gegenüber wird die Erinnerung an das Aufwachsen im »Tabakhaus« der Grosseltern im Aargau gestellt und die Annäherung an eine Mutter, die zu Lebzeiten stets unnahbar erschien.

Alina Bronsky, Pi mal Daumen. K&W Fr. 34.50

Sie begegnen sich zum ersten Mal in einer Vorlesung: Der hochbegabte Oscar ist 16, hat einen Adelstitel und ist noch nie mit der U-Bahn gefahren. Moni Kosinsky hat drei Enkel, mehrere Nebenjobs und liebt knalligen Lippenstift und hohe Absätze. Sie ist fest entschlossen, sich heimlich den Traum von einem Mathe-Studium zu erfüllen.

Alina Bronsky legt eine Komödie über zwei Menschen vor, die aus unterschiedlichen Welten stammen - und am Ende nicht mehr ohne einander sein wollen. Warmherzig, rasant und höchst unterhaltsam.

David Nicholls, Zwei in einem Leben. Krüger Fr. 35.50

Marnie steckt fest. Sie lebt und arbeitet allein in ihrer Londoner Wohnung und kämpft mit der Einsamkeit. Doch mit dem Einigeln soll nun Schluss sein. Michael ist dabei, sich zu verlieren. Seit seine Ehe gescheitert ist, muss er lernen, als Ein-Mann-Show zu funktionieren. Er fühlt sich noch nicht bereit für die Gesellschaft anderer Menschen. Nur bei langen Spaziergängen findet er Ruhe.

Als eine gemeinsame Freundin und sehr englisches Wetter Marnie und Michael bei einer Wanderung zusammenbringen, merken die beiden trotz aller Strapazen, dass ein erstes Treffen vielleicht auch eine zweite Chance sein kann.

Gabriele Tergit, Im Schnellzug nach Haifa. Schöffling Fr. 39.00

1933 muss die Berlinerin Gabriele Tergit aus Deutschland fliehen und gelangt über Tschechien nach Palästina. Schreibend bahnt sie sich ihren Weg durch das Völkergewimmel in Jerusalem, Haifa und Tel Aviv und erlebt ein Land im Aufbruch. In hier teils erstmals veröffentlichten Porträts und Reiseschilderungen vermittelt sie ein sinnliches Bild von der ungeheuren Vielfalt Palästinas in den 1930er Jahren, lange vor der Staatsgründung Israels.

Margrit Schriber, Die Stickerin. Bilger Fr. 35.00

Die Testamentseröffnung der reichen amerikanischen Tante lehrt ihrer Sippe das Staunen. Als Bauerntochter und Fädlermädchen war sie aufgebrochen, als Schaustickerin hat sie sich zu den Sternen katapultiert - alle sind sie jetzt da, doch wer kennt die Crazy Woman MAR? Maria Antonia Räss' - kurz: MAR - Umgang mit Berühmtheiten wie Walt Disney und Coco Chanel sprengte das appenzellische Mass. Ihr Broderiehaus errichtet sie an bester Lage im Rockefeller Center von New York. Und bringt die Appenzellerinnen und Appenzeller bei ihren Besuchen aus der Fassung, wenn sie im Fond des weissen Cadillacs mit ihrem schwarzen Fahrer durch die Wellenhügel schaukelt.

Philipp Blom, Hoffnung. Hanser Fr. 31.50

Über ein kluges Verhältnis zur Welt

Es ist noch nicht lange her, da stand die Zukunft für eine bessere Welt. Inzwischen haben wir uns angewöhnt, mit dem Schlimmsten zu rechnen, und mussten oft genug erleben, dass es noch schlimmer kam. Gibt es wirklich keinen vernünftigen Grund mehr zu hoffen? Philipp Blom findet die Ursprünge der Hoffnung in einem religiösen Weltverständnis, mit dem die Gegenwart nicht mehr viel anfangen kann: Das Dasein war sinnvoll, weil es in ein ewiges Leben münden würde. Heute könnte uns das Bedürfnis nach Hoffnung dazu treiben, ein sinnvolles Leben zu führen, indem wir Ziele für eine bessere Welt verfolgen: Gerechtigkeit etwa oder Nachhaltigkeit. Das wäre das Gegenteil von naivem Optimismus, das wäre eine vernünftige Haltung zur Welt. Sie ist nötiger denn je.

Mein Basel. Entdeckungsreise durch 19 Quartiere. Reinhardt Fr. 24.80

Mit 37 Quadratkilometern ist Basel-Stadt der kleinste Kanton der Schweiz und am dichtesten besiedelt. Räumlich ist er in 19 Wohnviertel unterteilt. Ein halbes Jahr lang begaben sich Redaktor*innen und Mitarbeiter*innen der Basler Zeitung auf Entdeckungsreise durch diese Stadtteile. Sie entdeckten charmante Hinterhöfe, verborgene Sehnsuchtsplätze, freundliche Cafés, verblüffende Tierarten. Sie sprachen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, die wissen, was die Menschen in ihrem Viertel bewegt.

Michael Lentz, Grönemeyer. Fischer Fr. 38.90

4630 Bochum und *Mensch* gehören bis heute zu den zehn meistverkauften Musikalben in Deutschland. Mit Versen wie »Gib mir mein Herz zurück / Bevor es auseinanderbricht« hat Grönemeyer deutsche Popgeschichte geschrieben. Wer aber ist dieser Herbert Grönemeyer? Wie lässt sich die Wucht und Energie, auch das Tröstliche seiner Musik erklären? Wie gelang es ihm über Jahrzehnte hinweg, sich selbst treu zu bleiben? Und warum sieht man in ihm wie bei keinem anderen Star in Deutschland einen von uns?

Auf der Grundlage zahlreicher Gespräche mit dem langjährigen Freund erzählt Michael Lentz von der Herkunft und Familie des Ausnahmekünstlers und beschreibt ein faszinierendes Leben im Zeichen von Musik und Literatur, Pop und Politik.

Claudio Del Principe, alla buona. AT Fr. 42.00

Claudio Del Principe schöpft für sein neues Kochbuch aus dem Reichtum der »Cucina Povera« und erklärt sie zur zukunftsweisenden Kochkultur: Sempel, schmackhaft und ökologisch sinnvoll. Die Basis bilden günstige, saisonale, regionale und leicht verfügbare Zutaten. Claudio Del Principe bewahrt in seinen Rezepten nicht nur die Tradition, gekonnt wandelt er die bewährten Rezepte zeitgemäss und variantenreich ab und entfacht so das Feuer für das umwerfend Schlichte aufs Neue.